

Nummer 197

Feencal 179

Donnerstag, den 25. Auguft 1927

Femmi 179

62. Jahrgans

Der Rüftungswahnfinn

Warum Franfreich nicht raumen will

Rachdem in Genf in turgem Zeitabftand nacheinander Nachdem in Genf in furzem Zeitabstand nacheinamder die allgemeine Abrüstungskonserenz des Bölkerbunds und die See-Abrüstungskonserenz Amerikas, Großbritanniens und Japans ergebnistos verlausen sind, geht das Wettrüsten heute mit Fanatismus weiter. Die Rüstungsausgaben sind heute so hoch, daß sie von der Bolkswirtschaft der einzelnen Bölker nur bei äußerster Anstrengung getragen werden können; sie verhindern den Wiederausbau des europäischen Wolftands. Aber seihst im reichen Amerika macht die Wöstungslott in viel aus, daß beute auf die fürs nächte Jahr Ruftungslaft fo viel aus, daß beute auf die fürs nachfte Jahr geplante Steuerfentung ichon jest verzichtet werden muß, um das neue Riesen-Flottenbauprogramm bezahlen zu tön-nen. Wir, das abgerüftete Deutschland, dürsen diesen Dingen keineswegs teilnahmslos begegnen. Es geht hier auch um

Wenn das Weltrüften in der Welt allmählich für diesen ober jenen Partner unerträglich wird, wenn gütliche Einigung — wie man sie in Genf vergeblich suchte — nicht gelingt, bann wird unfere Lage fraglos ziemlich verzweiselt sein. Und ein welterer Buntt: es ist tlar, daß die Einkreisung durch schwerzerüstete Mächte unsere Außenpolitik, auch durch schwergerüstete Mächte unsere Außenpolitik, auch unsere Handelspolitik nicht gerade erleichtert. Schließlich, das besonders Schmerzliche ist: wir müssen aus eigen er Lasche zu den Rüstungen der anderen noch mit hinzuzahlen, in Gestalt des Dawesplans, der von den "Siegerstaaten" heute proftisch in erster Linke dazu benust wird, sich zu entlasten und dadurch Gelder sür die Rüstung frei zu bekommen; ganz abgesehen davon, daß ja die Leistung der Besahungskosten aus der Daweskasse nichts anderes darziellt als einen direkten Zuschuß zur Rüstung der beteiligten Mächte. Dawesplan, interassere Schulden, Westrüsten der Gläubigermächte, das alses ist ein zusammenhängendes Ganzes. Man erläßt uns die Daweszahlungen deshald nicht, weil Amerika auf Rückzahlung der Berbandsschulden drängt. Amerika tut das, weil es aus den Rüstungsausgaden seiner Schuldner den Schluß auf deren Rahlungsfähigkeit zieht, und weil es selber sür das eigene Rüstungskonto möglichst hohe Einnahmen frei machen möchte. So drückt der eine auf den andern, und aller Druck mochte. Go brudt ber eine auf ben andern, und aller Drud

vereinigt fich auf uns. Das Deutsche Statistische Reichsamt bat nun über "Die die unerlägliche Menderung des Damesplans ein besonderes

Interesse haben.

Biel Zahlenmerk soll hier nicht gegeben werden. Aber vier Zahlen muß man zur Kenninis nehmen: Die Rüft ungskollt en betragen gegenwärtig in Großbritannien 65,6 Prozent der Gesamtausgaben der Staatsverwolftung, in Italien 46,1 Prozent, in Belgien 39 Brogent, in Franfreich 37,8 Progent. Großbritannien marichiert an ber Spige, weil es ein toftspieliges Soldnerheer hat und besonders für die Flotte gang enorme Summen verbraucht, die sich in nächter Zutunft nach dem Scheitern der Genfer Dreierkonferenz noch bedeutend erhöhen dürften. Frankreich zeigt hier die geringste Zahl, weil es erstens seine Soldaten - befanntlich allgemeine Behrpflicht jammerlich befoldet, weil es zweitens noch große Beftande an Ausruftung und Munition aus bem Krieg gur Ber-fügung hat, weil brittens ein ansehnlicher Teil des frangöfischen Seers als Befatung auf deutschem Boden fieht. Die Besatungstoften aber, die aus ber Damestaffe vergutet werden, find in ben oben angeführten Aufstellungen nicht mit berudfichtigt. Sierbei fallt auch ein Streiflicht auf Die Berichleppung ber Rheinlandraumung. Die Finangrudfichten fprechen bierbei wefentlich mit. Es ift febr angenehm, wenn die Dawestaffe einem die Laft des Rüftungskontos zu einem Teil abnimmt. Zwar würden beim Begiall ber Befagung die erfparten Befagungstoften ben Damesgläubigern direft zugute tommen. Dann erhielte aber Franfreich gemäß bem allgemeinen Berteilungsichluffel der Entichabigungen nur etwa die Salfte (52 v. S.) des gutgemachten Betrags, mahrend es heute, ba es die Hauptmasse der Besatzung stellt und eine entsprechende Bergütung bezieht, viel besser dabei wegtommt.
Die Riftung in den Rosonien, soweit sie vom Mutter-

land bezahlt wird, macht in Großbritannien weitere 5,6 Brozent, in Frankreich weitere 5,2 Brozent der eigentlichen Staatsausgaben aus. Wo der Ruftungsweitbewerb bas Staatseinfommen in berart hohem Dag beanfprucht, bleibt für andere Staatsausgaben - abgeseben von ber unvermeidlichen Tilgung ber Kriegsichulben - nur berglich wenig übrig. Bor allem werden die fulturellen und fogialen Bedürfnisse daburch an die Wand gedrückt. Wie hoch sind die Rüstungsausgaben heute in den einzelnen Ländern? Im Durchschnitt der letzten Jahre geben für die einzelnen Rüstungskapitel heute jährlich in Millionen Goldmark (nach Bortriegstauftraft) aus:

Lagesspiegel

Der Parteitag der Reichspartei des Deutschen Mittel-ftands (Wirlschaftspartei) ist in Hamburg zusammenge-

Der Regierungspräsident von Merseburg hat für den Be-zirk halle kommunisiside Umzüge usw. auf 3 Monate ver-

Der über 150 000 Miglieder gablende ichlefische Browin-gialverband evang. Eltern- und Bolfsbunde tritt in einer öffentlichen Erffärung entichieden für den Reichsichulgesehentwurf ein.

Der englische Erstminister Baldwin ift von feiner kanadifchen Reife nach Condon gurudgefehrt. Er hat fogleich eine Beiprechung mit den in Condon anwesenden Miniftern ge-habt, Um Samstag wird er in Schottland eine Rede halten.

Mus Riga wird gemeldet, die Leifung der Kommuniffiichen Internationale (fiomintern) in Mostau fordere in einem Aufruf das Proletariat der Welt jum Enticheidungsfampf gegen das Bürgerfum auf, jur Rache für Sacco und

| | Landes- Berteidigung | Roloniot- Bertelbigung | Stheinfand- bejajung |
|----------------|-------------------------|---------------------------|-------------------------|
| Broßbritannien | 1563 | 132 | 25 |
| Frantreid) | 917 | 128 | 125 |
| Italien | 490 | 1 | 10 |
| Belgien | 103 | | 16 |

Dazu fei bemerkt, daß die Kolonien einen welteren wefentlichen Teil ihrer Berteidigung felber beden, und daß die Rheinlandbesahung aus den deutschen Dawesgesbern vergutet wird. bas gute Geschöft, bas insbesondere Frankreich

und Belgien hierbei machen, ist nicht zu verkennen.
Was geschieht mit den Rüftungsgeidern? Frankreichs Heer zählte im letzen Jahr 31 622 Offiziere und 652 417 Unteroffiziere und Mannschaften, darunter 142 000 Farbige. In der Marine betrug der Personalbestand 59 243. Fast noch wichtiger als die Kopfzahl erscheint die Ausrüstung der Behrmacht und ber weitere Ausbauplan, ber beifpielsweise ein sehr umfangreiches Bauprogramm von Unterseebooten vorsieht. Das französische Heeressiugwesen umfaht gegenwärtig etwa 1600 Flugzeuge in Dienst, dazu eine Reserve von weiteren etwa 4000. Großbritannien hat ein Heer von rund 160 000 Mann und in der Matine eine Kopfstärfe von etwa 103 000 Mann. Die Hauptlast der Phistungs-tosten entfällt hier auf die Seemacht. Gewaltige Beträge erfordert der Bau von Flottenstüßpunkten in Ueberfee, in erster Linie die Schaffung der neuen Flottenbasis in Singaerster Linie die Schassung der neuen Flottenbasis in Singapore. Was sest nunmehr das neue Wettrüsten mit Amerika kosten wird — die britische Admiralität verlangt eine Kreuzerstreitmacht von 15 Großen Kreuzern (se 10 000 Tonnen) und 55 Kleinen Kreuzern (se 7500 Tonnen) —, das entzieht sich einstweilen seder Schäung. Die britische Lustverteidigung soll dis 1928 auf 52 Geschwader zu se 12 Flugzeugen gebracht werden. Die enge Berkettung der bestäschen Küstungsmaßnahmen mit dem französischen Mistersteilen durch einen sormlichen Bertrag ist bekannt, ebensoguch der Kistungswissen Violiens, der sich baupstächlich im auch ber Rüftungseifer Italiens, ber fich hauptfächlich im ichnellen Ausbau der Marine und Luftflotte außert. Schließ. lich find Bolen, die Tichechoflowatei, Gubflawien und Rumanien als Mittaufer im Ruftungswettbewerb nicht gu

Der Ruftungewahnfinn ruiniert unfern Erdieil. Um die Roften zu beden, merben ben Bolfern riefige Steuerlaften auferlegt, die die Broduftion verteuern und die Bebensbaltung niederbrücken. Mit den Milliarden, die Europa dem Ruftungsmoloch opfert, könnte es sich glatt seiner ameritanischen Schulden entsehigen und seinen Reichtum erneut begründen, wenn es sich in ehrlicher Berständigung einigen wurde. Wir, die Abgerüsteten, mussen vor allen anderen dafür sorgen, daß die Tatsachen des Wettrüstens, diese brutalen Biffern, aller Belt ins Gemiffen bringen.

Aus der Begründung zum Reichsichulgefet

Berlin, 24. Mug. In der Begründung gu dem Entwurf des Reichsichulgefeges wird betont, daß der Entwurf von der Abficht gefeitet murde, bas beitebende Bolts. dulmefen ber Länder möglichft vor Erich utterungen und tiefgreifenden Umgestaltungen zu bewahren und die Kosten auf ein möglichst ge-tinges Daß zu beschränten. Es mußte deshalb an ben in den einzelnen Ländern und Gebieten des Reichs bestehenben Buftand antnupfen. Diefer Absicht bient die Beftimmung, wonach die bestehenden Schulen als im Ginn ber Reichsverfassung auf Antrag zu ftande getommen gelten, wenn nicht vorschriftsmäßige Untrage auf an-bere Schulformen gestellt werden. Jebe andere Uebergangsbeftimmung murbe überall Schultampfe entfachen lowie unnötige und fostspielige Berwaltungsarbeiten berurfacen. Der Entwurf lucht in Untnupfung an das beitebende Schulwefen und unter Einbeziehung ber durch die Reichsverfassung neu geschaffenen betenntnisfreien Schule bem Bufammenprall ber unüberbrudbaren weltanichaulichen Gegenfage, die im deutschen Bolt nun einmat vorhanden find, baburch feine Schroffheit zu nehmen, bag er ben perfchiebenen Beltanfcauungen in ber Boltsichule ihr Conberrecht gewährt.

der Boltsschule ihr Sonderrecht gewährt.

Die Enticheidung über die Genehmigung oder die Ablehnung der Anträge der Erziehungsberechtigten ist Sache der Landes d

Neue Nachrichten

Reine allgemeine Amneffie gu Sindenburgs Geburistag

Berlin, 24. Aug. Jum 80. Geburtstag des Reichspräsidenten (2. Oktober) wird vom Reich keine allgemeine Amnestie erlassen. Die preußische Regierung plant von sich aus eine große Jahl von Einzelbegnadigungen auszusprechen, die hauptsächlich politische und solche Bergeben betressen, die aus sozialer oder wirtschaftlicher Notlage begangen worden seine. Nach dem Preußischen Pressedienstsei anzunehmen, daß sich die Regierungen der übrigen Länder dem preußischen Borgang anschließen werden.

Der Streif um den Rreuger Salamis

Berlin, 24. Aug. Die griechische Regierung haffe bei der Vulkanwerst in Kiel einen Kreuzer "Salamis" in Austrag gegeben, dann sich aber geweigert, das Kriegsschiff nach seiner Fertigssellung abzunehmen und zu bezahlen, angeblich, weil durch den Vertrag von Versailles Deutschland verboten seit, Kriegswassen an das Austand zu verkausen sin Wirksich wehl des werden und die griechische Recierung bein fel, Kriegswaffen an das Ausland zu verkaufen (in Wirk-lichkeit wohl deswegen, weil die griechische Regierung kein Geld hat oder den Kreuzer halb geschenkt haben möchte). Die griechische Regierung hat den Streitsall vor den Völker-bundstat gebracht. Die deutsche Reichsregierung hat dazu dem Rat eine Denkschrist zugehen lassen und darin besonders die rechtliche Seite des Streits behandelt. Sie erklärt, die Sache müsse vor einem Schiedsgericht ver-handelt werden; sie sehe keinen Grund, daß der Völ-kerbundstat sich mit der Angelegenheit besallen solle.

Arawall in Celpzig

Ceipzig, 24. Aug. Das Polizeipräfidium teilt mit: Die Kommunistische Partei, der Rote Frontkampserbund und andere linksstehende Organisationen veranstalteten gestern abend auf dem Reichsgerichtsplat eine Kundgebung gegen die hinrichtung von Sacco und Banzetti. Auf dem Refmericolung plat tam es zu ichweren Ausschreitungen, mobei brei Boligeibeamte ichwer und mehrere leichter verlett murben. Die Menge frürmte mit dem Ruf "Schlagt fie nieder!" die 7. Bolizeimache und bombardierte fie mit mitgebrachten Steinen und Gifenfruden. Die Beamten gaben Schuffe ab, burch die einer der Angreifer getotet, ein anderer verwundes wurde. Als Berfturtung eintraf, wurde die Ordnung wiederhergeftellt.

Mehnliche Borgange fpielten fich in anderen Stabten, u. a. in Paris und neuerdings wieder in Genf ab. Die Benfer Regierung bat ein Infanterie-Regiment jum Schut bes Bolterbunds und des amerifanifden Ronfulais aufgeboten. — In Cleveland (St. Ohio) wurde in der tatholischen St. Josephstirche eine Bombe zur Explosion gebracht. Mehrere Rirchenfenfter murben gertrummert.

Neue Hehe in Belgien

Bruffet, 24. August. In ber belgischen Stadt Dinant wurde gestern bas Dentmal für die gefallenen frangösischen und belgischen Soldaten und die "gemordeten" Bürger von Dinant eingeweibt. Der frangofifche Bifch of von Arras bezeichnete Die "Ereigniffe von Dinant" als Schande für Die Menichheit, die man nie vergessen durfe. Präsident Bei-bosia beezeichnete die Deutschen als ein Bolt von Mör-dern. Erbprinz Leopold (ein Roburger und Gemahl einer schwedischen Prinzessin) erklärte, er stimme mit den Borrednern volltommen überein; ber belgische Kriegsminifter Brocqueville bezeichnete ben Rampf ber Deutschen in Dinant als bas "fdredlichfte Gemegel ber Beltgeschichte" Achniich fprach fich der frangösische Benfionsminister Da rin aus. - Daß in Dinant von den Einwohnern auf Die beutichen Sofbaten geschoffen murbe und an ben Bermundeten die scheußlichsten Breuel verübt wurden, und daß bes-halb eine Strafe nach Kriegsrecht verhängt wurde, das ha-ben die Herren allesamt wohlweislich verschwiegen. Wie wa-ren wohl die Belgier und Franzosen im Krieg mit einer

deutschen Stadt versahren, in der ihnen derartiges be-gegnet mare? Das Buten im Ruhrgebiet mitten im Frieden gibt mohl die Antwort darauf; man braucht gar nicht an die verruchten Mordbrenner wie Melac, Turenne ulm. ju erinnern. Der 3med ber Lüge ift eben, die große "Rriegsgreuelluge" febenbig ju erhalten, damit fie bie Rriensfchulbluge und die Rolonialfdulbluge nach Möglich. teit früge.

Infernationale Preffehanfereng in Genf

Genf. 24. Aug. Die vom Bolkerbunderaf einbernfene Konferenz von Pressevertretern hat sich unter Vorsis des Besisers des "Daily Telegraph", Lord-Burn-ham, beute in Genf versammelt. Diese Konserenz soll einen erffen Versuch der internationalen Jusammenarbeit zwischen der Preffe und den Regierungen vermittels des Bolkerbunds fein. Un der Konferenz beteiligen fich elma 100 Bertrefer, Direktoren der Rachrichtenagenturen, Journaliffen, Leiter der amilichen Preffeburos usw. Auf der Tagesordnung fteben bauptfachlich technische Fragen.

Ueberraschungen in Genf?

Belgrad, 24. Mug. Holbamilich mird mitgeteilt, ber von dem früberen Mugenminifter Rintichitich mir Frantreich abgeschlossene Freundich aftspertrag werde gelegentlich der Septembertagung des Bölterbunds in Genf unterzeichnet werden. Die Unterzeichnung sei seinerzeit unterlassen werden, weil man befürchtete, It alien könnte den Bertrag als Feindseligkeit gegen sich auffassen. Nachdem nun aber Italien den "Freundschaftsvertrag" von Tirana mit Albanien abgeschlossen habe, babe Südssawien freie Hand bekommen. Der Nortrag sei bereicher als der Nortrag den befommen. Der Bertrag fei berglicher als der Bertrag, ben Subflawien vor langerer Beit icon mit Italien abgefchloffen hatte. — Der Abichluft des fühllamisch-französischen Beitrags würde ohne Zweifel von Italien als Herausforderung empfunden werden. Die Belgrader Meldung scheint zu be-Deuten, daß es gefungen fei, Bulgarien von Italien endgultig loszviofen und auf die Seite von Belgrad und Paris zu bringen.

Zaglul Pajdia +

Raire, 24. Aug. Der Führer der agppfischen Nationali-ften und unverfohnliche Feind Englands, Zagluf Bafca, ift geftern im Alter von 77 Jahren geftorben.

Burudgiehung der englischen Miegerfruppen aus China Condon, 24. Mug. "Dailn Mail" berichtet aus Schang-bai: Die Burficiglebung der britifchen Fliegerfruppe nach England wird Unfang des nadften Monats erfolgen,

Württemberg

Stuftgart, 24. August.

Bom Rathaus. Im Gemeinderaf wurde über ein Bejuch flabtifcher Beamten, ihnen ftudtifches Gelande jum Dobnungsban känslich zu überlassen, verhandelt. Die Bauabteilung hafte einen Berkaufspreis von 22 Mark für den Geviertmefer vorgeschlagen, die Stadt selbst hat seinerzeit für das Gelände (oberbald der Robert Maperstraße) 26 Mark bezahlt. Bon sozialdemokratischer Seite wurde ein Ber-kaufspreis von 18 Mark beantragt. Bei dem Umfang des in Frage kommenden Gelandes wurde die Stadt einen Berluft von 70 000 Mark baben. Vertreter ber Rechten und ber demokratischen Partei machten gelfend, es mare unverant-wortlich, die öffentlichen Gelder in dieser Weise zu ver-wirtschaften. Trothem wurde der Antrag (18 Mark) mit 25 gegen 24 Stimmen angerommen. Dafür stimmten Jentrum, Cogialdemokraten und Rommuniften.

Auszeichnung. Firma Schiedmaier, Bianoforte-fabrit, Stuttgart, bie bekanntlich im Frühjahr den Großen Breis auf der Internationalen Musikausstellung in Genj betommen bat, murbe por einigen Tagen auf ber Internationalen Musitausstellung in Frantsurt a. D. mit der höchsten Muszeichnung, der Goldenen Staatsmedaille des Deutschen Reichs, ausgezeichnet.

Stutigart, 24 Mug. Eröffnung ber fanbwirt. ich aftlichen Wintericulen. Gamtliche landwirt. ichaftlichen Winterichufen bes Landes werden in diefem Jahr am 3. Rovember eröffnet. Die Tagesftunde für die Schuleröffnung wird vom Schulvorstand bestimmt und von biefem rechtzeltig ben aufzunehmenden Schülern befanntgegeben. Die Unmelbung gur Aufnahme bat bis fpateftens 15. Oftober zu geschehen.

Rubrarfige Erkrankung. Wie die Gudbeutiche Arbeiferzeitung meldet, find bei dem por einiger Beit aus dem Manover guruckgekehrten Reiterregiment 18 in Cannftati rubrverdächtige Erkrankungen aufgefreten. Zwei Soldafen und 5 Zivilpersonen im benachbarten Hallschlag, darunter einige Kinder, sollen en zuhrartigen Krankheitserscheinungen geftorben fein. 2m Conntag wurden 86 Goldaten ins Lagarett gebracht. Und von ben Bemobnern des Sallichlags und deffen Umgebung muffen nach dem genannten Blatt täglich Aranke geholt werden.

Lärm-Schufpverein. Sier iff ein Lärm-Schufpverein im Enisteben begriffen, deffen Aufgabe jein foll, als allgemeine Einwohnerschufporganisation den Rampf gegen jeden verniedbaren Lärm in der Stadt mit allen Mitteln speziell zur Nachtzeit aufzunehmen. Gine größere Ungahl guverläffiger Perfonlichkeiten foll gegen entsprechende Bergutung gum Rachtschuft berangezogen werden. Diese erhalten zuvor ge-naue Instruktionen. Irgendwelche angere Kennzeichen (Armbinden oder öhnliches) oder besondere Ausweise find nicht erforderlich. Chenfomenig erhalten ober benötigen biefe Hebermachungsorgane besondere Machtbesugnis, wie fie ein-zig und allein den Polizeibeomten zufleben. Demnächft foll eine öffenfliche Grundungsversammlung fattfinden.

Neue Blahfarfen für Aurswagen. Much für die Rursmagen Beipgig-Stuttgart-Tübingen, die in dem Bug 242/D2 ab Beipgig fahren, werden neuerdings Blagtarten ausgegeben.

Mus dem Lande

Marbach a. R., 24. Ang. Entlarof. Bei dem fog. Parleitag am Conntag war eine Schar Betfler in Arbeit. Das Mitleid rief besonders ein "Einarmiger" an. Ein Landjager ftellte aber feft, daß der Buriche gang gefund fei, und daß er feinen angeblich feblenben Urm unfer bem Rock verborgen batte. Der erbeffelte nicht geringe Betrag murde eingezogen, außerdem hat der Schwindler eine Strafe

Die Südd. Ifg. beanstandes, daß die Stadtverwaltung von Marbach antäfilich des foz. Parteitags die städtischen Gebäude habe beslaggen lassen und sagt: "Geit wann ist es üblich, daß in Würstemberg antäßlich von Parteizusammenkansten die öffentlichen Gebäude Flaggenschmuck tragen? Wie begründet die Stadtverwaltung Marbach ihr Verhalten nachdem ihr durch die Inzeige der Bereinigten Geten, nachdem ihr durch die Angeige der Bereinigfen Ge-werkichaften und burch das Auftreten Severings in Seilbronn jur Genüge vorher bekannt fein mußte, daß die logialdemokrafische Beranftaltung auf eine Berunglimpfung der württembergischen Regierung binauslaufen wärde?"

heilbronn, 24. Mug. Sobes Alter. Ihren 80. Geburtstag feierte gestern Frau Friederite Rud wind, geb. Geng, wohnhaft Kreugenstraße 50. Ihre Mutter erreichte ein After von 101 Jahren und fiarb erft von zwei Jahren.

Illingen Du. Maulbronn, 24. Auguft. Töblich er Sturg. Die Bilme des Landwirts Ernft Fischer war im Begriff, Garben abzulaben, fturzte infolge eines Fehltritts in die Scheunentenne ab und ftarb bald darnach, ohne bas Bewußtfein wieder erlangt gu haben.

Reutlingen, 24. Aug. Ermifcht. Zwei Lehrlinge in biel. Ronfektionsgeschäften hatten in einem der Geschäfte Waren im Wert von 200 Mark gestohlen und waren damit ausgerucht. Die bummen Kerle wurden aber bereits in Frankfurt verbaftet.

Rottweit, 24. August. handwerkertag. Bie wir boren, findet ber Landesverbandstag ber murtt. Bewerbepereine und hondmertervereinigungen vom 17 .- 19. Gept. hier ftatt. Bei der hauptversammlung hat als Redner bis jest Staatsprafibent a. D. Dr. Sieber gugefagt.

Dürmentingen DU. Riedlingen, 24. August. Brand. Miltags ift das Wohn- und Dekonomiegebande des Land-wirts Schwende'e vermutlich infolge Kurzichlusses mit allen Futter- und Erntevorraten abgebrannt; Schwendele foll nicht genügend versichert fein.

Zwiefalfen Od. Münfingen, 24. Aug. Die Notlage der Landwirtschaft. Nachdem voriges Jahr Guts-päckter Traub von Marfelden sein Anwesen und sämiliche Grundstücke veräusert bat. brachte lette Woche Bauer Baber seine Gater, sowie Haus, Scheuer und Stallung zum Berkauf. Für die Gebäuschkeiten mit Garten wurden von Zimmermeister Holftein 14 000 M bezahlt. Aecher kostefen im Durchschnitt 350—400 M pro Morgen, für gute Wiesen im Burchicker Tolonter weile gemenktige Confer 1000 M im Goffenguger Tal gabiten meift auswärtige Raufer 1000 .K.

Saulgan, 24. Mug. Runftflieger Euber. Unfer beimifcher Flieger Luber ift am Montag abend von Gadingen tommend mit feinem Fluggeug - ein Sportfluggeug Dietrich-Raffel - hier eingetroffen, um hier wieber fein Standquartier gu nehmen. Lüber wird von bier aus Retlamefliige, Schauftuge ufm. unternehmen.

Mishausen Da. Saulgau, 24. Aug. Sobes Alter. Frau Schloftverwalter Gertrud Boffen maier, geb. Riberten, feiert heute ihren 86. Geburtstag. Sie ftand 50 Jahre als Weißzeugverwalterin im Dienft bes herzogs non Urach. Bon Diefen 50 Jahren verlebte fie 21 Jahre mit ber herzoglichen Familie in Stuttgart und 29 Jahre als Schloßverwalterin auf Schlog Lichtenftein. Der Bergog von Urach überfandte ber Frau ein Dantidreiben mit Photographie in wertvollem Rahmen und ein Geldgeschent. Frau Boffen-maier lebt feit 7 Jahren im Josefshaus Altshaufen, ift noch nollouf rüftig und gefund und beschäftigt fich täglich in der Rüche und mit Raben.

Rommelshaufen Da. Maiblingen, 24. Auguft. Bur großen Armee. Ein Altveteran aus den Kriegen 1866 und 1870/71, Jatob Fischer, Portier a. D., ist im 63. Lebensjahr gestorben. Ueber 50 Jahre war er ein treues Mitglied des Württ. Kriegerbundes, von dessen Prösidium er vor kurzem anlählich seiner 50jährigen Mitgliedschaft durch eine Krongene kan gestorben. Ehrengabe hoch erfreut murbe. In ehrenvoller Beife murbe er hier beerbigt.

Beilbronn, 24. Muguft. Bohnbewegung ber Bipfer. Die Gipfergehilfen von Heilbronn und Umgebung bat-ten ben Unternehmern eine Lohnforderung von 1,70 -K pro Stunde eingereicht und am Montag die Arbeit nicht angetreten. Im Hinblid auf die allgemeine Lage des Baugemerbes haben fich die Meifter tontrattlich verpflichtet, diese Forderung und jebe weitere Lohnerhöhrung ber Behilfen abgulehnen. Um Dienolog murde bie Arbeit wieder aufge-

Kirchheim u. T., 24. Aug. Todesfall. In einer Tü-binger Rlinit ift Fabritant Rarl Riethmüller nach längerer Krantheit im Alter von 67 Jahren gestorben. Der Berfiorbene entftammte einer alteingeseffenen Rirchheimer Familie; er bat das im Jahr 1855 gegrundete vaterliche Beichaft, das als einzige Firma in Guddeutschland Papierlatornen fabrigierte, in großzügiger Weise ausbaute und zu bober Blite gebracht.

Möttlingen DM. Calm, 24. Mug. Brand. Dienstag nachmittag 5.30 Uhr brady in dem Anwejen des Landwirts Rarl Baibelich ein Brand aus, dem in furzer Zeit Bohngebaude, Stallung und Scheuer völlig jum Opfer fielen.

Freudenfladt, 24. August. Jugendherberge. Der Gemeinderat beichloft die Cinrichtung einer Jugendherberge in ben Raumen des Schwarzwaldbales mit einem Aufwant von 400 Mark, Die Herberge foll Unterkunft für efma 100 Jugenbliche gemahren. Borgefeben find zwei Schlafraume für weibliche und männliche Berjonen, Tagesräume, Walch-räume, ein Massenquartier, Küche und Teppichraum. In den Schlafraumen fonnen 30 begm, 18 Betten aufgestellt werben.

Rotiweil, 24. Aug. In den Rubestand. Land-gerichtsdirettor Rau in Rottweil tritt mit Ablauf des 31. Ottober in ben Ruheftand.

21m, 24. August. Jugendliche Lebensrettung. Um Montag abend war ein noch ichuloflichtiges Madchen, bas oberhalb ber neuen Donaubrude ichwamm, dem Erfrinken nabe. Ein 16jähriges Madchen, bas vom Ufer aus den Borfall fah, fcwamm ichnell nach ber Ertrinkenden und tonnte fie noch rechtzeitig retten.

Friedrichshasen, 24. Ang. Vom Ban des E. 3. 127. Von dem im Bau besindlichen E. 3. 127 in der Montageballe 2 des Luftschissbau Zeppelin sind nun die drei Ringe Ar. 110, 115 und 120 sertig und aufgebängt in der Halle und werden montiert. Der vierse Ring Ar. 125 wird demnächst sertig. Der größte Aing Ar. 110 hat elnen Durchmesser von 30,5 Meter. Der Besuch Fremder im Museum und in der Montagehalle ist täglich noch sehr groß.

Friedrichshafen, 24. Aug. Evang. Gemeindebaus. In der Sammlung jum Bau eines evang. Gemeindebaufes find im laufenden Monat bis beute insgesamt 3083 RR. eingegangen, darunter besinden sich eine Gabe von auswärts mit 1400 RM. sowie 772 RM. besondere Juwendungen, der Rest sind sortlaufende, meist monatliche Gaben.

Die Windeggbäuerin.

Roman aus bem Sochtal von Bolfgang Kemter. Copyright by Greiner & Comp., Berlin 29 30. Radibrud verboten.

9. Fortfehung.

Un biefem Conntag flieg in ben erften Nachmittagsftunben auch der Gruber Bept ins Dorf hinunter. Ging am Birtohaufe borbet, ohne einen Blid hineingumerfen, überfchritt bie Brude und lentte feine Schritte einer Meinen, baufalligen Gutte gu, die unweit bes Leulnerhofes, etwas abseits vom Wege ftand. hier haufte gang allein mit ein paar Biegen, einem Schwein und einer Schar Subner, ein halbes Dugend Raben aller Farbungen nicht gu vergeffen, Die Dieberacher Beng, ein einschichtiges Frauengimmer, über bas im Dorfe recht geteilte Deinungen herrichten. Die einen hatten bie alte Bere, wie fie fie nanuten, am liebften ausgetrieben, die anderen nahmen um fo eifriger ihre Bartet, benn fie verftand fo allerlet, wußte Mittelchen und Galben gegen Rrantheiten bei Menich und Bieh und tannte wirtfame Spruche gegen mancherlei Sput und boje Geifter. Alle aber ohne Aus-nahme fürchieten ihr bojes und icharfes Maulwert, und nur barum mar fie bis heute unbehelligt geblieben. Alles, was im Docfe, ja im engften Familienfreife borging, fchien fie gu miffen und nühte es gu threm Borteile aus. Sie ftand wohl nicht mit Unrecht im Berbachte, an fo manchem häuslichen Zwiste und Unfrieden schuld zu sein und verbantte es, daß sie in Ruhe gelassen wurde, wie gesagt, einzig dem Umstande, daß die abergläubischen Leute fürchteten, das bose Weid tönne ihnen noch Krant-heit und Unglück zur Rache auswünschen.

Der Gruber Pept flopfte an die Ture ber niederen Spitte. Er mußte eine Beile warten, bis sich im Innern endlich schliffende Schritte naberten und die Ture ein

wenig aufging. Lie Rieberacher Beng, in elende, ungahlige Male ge-flidte Lumpen gehüllt, bas raubvogelartige Gesicht, aus bem zwei graue icharfe Augen mißtrauisch blidten, und

Sufe in groben, bunftarierten, gerfehten Sausichuben fredend, machte fie einen unbeimlichen Eindrud, und es war gu begreifen, bag man fie die alte Bege nannte.

Das Beibabild, um beifen Guge gwei große Ragen fcnurrend ftrichen, ibre grunlichen, phosphoreizierenden Augen auf ben Einlasbegehrenden gerichtet, fpatten zu ber schmalen Oeifnung feraus, machten bie Ture aber schnell gang auf und rief: "Ei, et, ber Gruber Pept last jich a amal wieder sehen."

"Rounten ichon a biffel ichneller aufmachen," brummte ber Buriche verorieglich, "a halbe Ewigteit icon fieb i

Die Beng ticherte boshaft bor fich bin, bann meinte fie fpottiich: "Bur turg, die halbe Emigleit, verbammt fung."

Der Raum, ben man burch die Saustur beirat, war der einzige im Grogefchoffe, Ruche und Bohnftube gugleich. Er befam nur burch zwei wingige Fenfterden etwas Licht, in ber Tiefe, wo fich bie Berbftelle befant, eine Stiege jum Dachzimmer und eine Tile in ben Stall ging, berrichte trot bes hellen Commertages ein bufteres Dammern,

Der Gruber Bepi ließ fich auf einen Stuhl fallen, ber beim Tifche ftanb, mabrend fich bie Beng gegenüber auf einen nieberen Schemel nieberfeste. Mit ihren icharfen, fpahenben Mugen hatte fie ftumm ben Burichen betrachtet, bann griff fie in bie Labe bes Tifches und nahm ein

Palet Spielfarten beraus. "... will die Karten schlagen," meinte fie und begann bas Spiel zu mischen. "Dir ift, scheint's, was über bie Leber gelrochen." Medanisch bob ber Buriche ab, man fah, feine Ge-

banten waren mit etwas anberem beichäftigt. banlen waren mit etwas anderem beschäftigt.
Unterdessen hatte die Zenz die Karten in Reihen auseinandergelegt, dann freischte sie plöplich mit miktonigem Lacen: "Dab mir's do deult, wenn ihr Mannsbilder so ungeduloig seld, nachher sehlt's wo, Gruber Pepi, derliedt bist, du Narr. Aber doß is nir sür di, da ist scho a andere da, der mehr Gläck hat wie du." Wit einem Klude ralste der Bursche die Karten zusammen und schleuderte sie in einen Gintel. Die Zenz dieb ganz ru" schob ihre knochigen Finger ineinander

fiarrend, bas graue, ungepflegte Saar halb offen, die und fragte mit ihrem boshaften Beficher "Alebann, was willft?"

"Bas gibt's Neues im Dorf?" Mit viel. Dan ber alte Leufner und ber Bladiellner heut einig geworoen find."
"Einig?"

Daß aus bem Baril und ber Lies a Baar werben foll." Da horchte ber Gruber Bepi auf.

"Der Jager und die Blachfellner Lies, bos hatten bie zwei ausg'macht?"

"Deut nach ber Deff' beim Borfteber am offenen Tijd. Der Baril ift enthoben, und ber Blachfeliner hatt gern, bag fei Mabel an Mann friegt, bie Lies hat nit Boben g'nua. Mit bem Inschenier ift's nig worden, na foll ber Bartt bran."

Der Gruber Bepi lachte fpottifch auf. "Birb ihm was pfeifen, bem Alten," rief er.

"Wer?" "Lei Jager." "Barum?"

Der hodt alle Tage bei ber Binbeggerin oben, ber Grunrod hatt wohl a was Gicheiteres gu tun, jum Tenfterin wird er nit enthoben fein."

In ben Ranbvogelangen bes alten Beibes blitte jabes Berftehen auf, bann ticherte es boshaft vor fich hin und fprach: "Bas bu nit fagft. Der ftolge Leulner hatt a freud, wenn er erfahren tat, baß fein Einziger mit ber Bitwe auf bem Einobhofer anbandeln mocht.

"Ba- grad recht, wenn ber Leufner bos g'wiffen

Wieber ein turger icarfer Blid aus ben grauen Augen auf ben Buriden, bann flang wieber ber Beng ihr mig-tonenbes, fchriftes Laden burch ben Raum. Es fchuttelte fie

förmlich so muste sie lachen.
"Schau, schau," rief sie dabet, "der Gruber Lept, de mocht hoch hinaus, gar noch Bauer möcht er werden." Tem Burschen ftieg das Blut zu Kopse, dann aber murrte er "Warum nit? Soll unsereiner sein Lebtag a Anecht fein? I habe icho fatt, jahraus, jahrein fur andere ichinden und radern. Docht a amal mei eigener

(Gortfetung folgt.)

Die Entwidlung des württ. Arbeitsmarttes

Die Entwicklung, die die Arbeitsmarklage in Württemberg in den legten 2 Monaten genommen hat, wird durch folgende vom Landesamt für Arbeitsvermittlung mitgeteilte Zahlen gesenweichnet:

| Suiter geren | Zahl ber LiebGeluche | Zahl ber offenen Stellen | Bernitt- lungen | auf 100 off. Stellen entfallen Arbeits- gefuche |
|--------------|-------------------------|--------------------------------|--------------------|---|
| im Juli 1927 | \$0 103 | 30 732 | 21 305 | 163 |
| im Juni 1927 | 56 081 | 31 565 | 22 206 | 177 |
| im Juli 1926 | 86 371 | 18 163 | 13 659 | 474 |

Die Zahl ber hauptunterliüßungsempfänger in der Erwerbelofen- und Krisenfürsorge betrug am 30. Juni 9092, am 31. Juli 7425. Nach der Stichtagszählung vom 15. August ist die Zahl der Hauptunterstüßungsempfänger in beiden Unterstüßungszweigen weiter zurück gegangen, und zwar auf 6563, die der Zuschlagsempfänger auf 6078, die der unterstühten Kurzarbeiter auf 158. Außerdem waren bei Notstandsarbeiten 2378 Erwerbstofe beschäftigt.

Ber Mufwand in der Erwerbstofenfürforge in Württemberg betrug im Juli rund 690 000 Mart, in der Krifenfürforge 220 000 Wart, zusammen 910 000 Mart.

Baden

Mannheim, 24. Aug. In den Monaten Mai, Juni und Juli haben sich zwei Burschen im Alter von 20 und 22 Jahren unter unberechtigter Benüßung von Studentenmüßen im Waldpart jungen Mädchen angeschlossen und diese dann beraubt und besiehen. Die beiden Burschen wurden jest verhaftet. — Gestern versuchte in der unteren Riedstraße ein achtsähriger Schüler auf das Dach zu klettern. Dabei verlor er das Gleichgewicht und stürzte vom vierten Stock in den Hos. Mit schweren inneren Verlehungen mußte er nach dem Krankenhaus verbracht werden.

Sinsheim, 24. Aug. Die ehemaligen Angehörigen des 11. Landsturm Infanterie Batailsons XIV/13 Heibelberg treffen sich am Sonntag den 11. September in Sinsheim. Bormittags findet auf dem Friedhof eine Gedächtnisseier statt für die verstorbenen Kameraden und nachmittags ein Bankeit im Saal des Gastbauses zum "Löwen".

Kirrlach bei Bruchfal, 24. Aug. Zwei kleine Mädchen, die ihre von einer Reise zurückehrende Mutter am Bahnhof abholen wollten, wurden im Bald von zwei Rohlingen übersallen; während das jüngere Kind sich durch eilige Flucht retten konnte, schleppten die Büstlinge die achtjährige Josefine Würges ins Gebüsch vergewaltigten sie und ließen sie liegen. Das Kind schleppte sich zur Strake und wurde in später Stunde von Arbeitern ausgesunden und nach Hause gebracht, wo es krant barniederliegt. Die Ermittlungen nach den Berbrechern sühren in einen Nachbarort.

Cangenbruden (bei Bruchfal), 24. Mug. Anstelle des aus Gesundheitsrudsichten von feinem jahrzehntelang versehnen Umt zurückgetretenen verdienten Gemeindeoberhauptes Biegelmeger wurde Franz Josef Ruhn einstimmig zum Bürgermeister gewählt.

Legelsburft (bei Kehl), 24. August. Hier tonnte der wegen vielsacher Betrügereien in Rehl, im Rinzig- und Achernstal stedbrieflich versolgte Wilhelm Schmitt sestgenommen werden. Er hatte sich in der letten Zeit in seinem elterlichen Haus verstedt ausgehalten.

Quenheim bei Kehl, 24. Aug. Ein hiefiger Bursche stieg in der Sonntag-Racht in die Wohnung des Kassers des Lurwereins, anscheinend um dort einen Diebstahl auszussühren. Bon den heimtehrenden Bewohnern wurde er sedoch überrascht, aus seinem Bersted herausgeholt, unter Mithilse der Rachbarn gründlich durchgebläut und dann der Gendamerie überzeben. Man hat den Burschen auch im Berdacht, der Täter anderer, bisher unausgeklärter Diebstähle zu sein.

Badenweiler, 24. Aug Ein angeblicher Kurgaft, der sich in Badenweiler eingemietet aber nicht bezahlt hatte, wurde von der Polizei versolgt und kunte in Stodmatt verhaftet werden. Er wurde ins Amtsgefängnis nach Müllheim verbracht.

Ibach (bei Oberfirch), 24. August. Die Fuchsplage hat hier einen großen Umfang angenommen. Richt nur Hühner, sondern auch Kagen werden von den Räubern weggeholt.

Maulburg (bei Schopfbeim), 24. Mugust. Der 18jährige Zimmermeisterlehrling M. Müller hat sich vor einiger Zeit eine Berletzung zugezogen. Es trat Blutvergiftung ein, die den Tod des jungen Blannes zur Folge hatte.

Singen, 24. August. Der Gemeinderat lleberlingen hat die vom Gaswert Singen und der Agwea Berlin vorgelegten Pläne einstimmig angenommen. Die Arbeiten werden sosort in Angriff genommen, so daß die Stadt lleberlingen noch im Dezember 1927 Gas erhalten wird. Der Konstanzer Bürgerausschuß hat in seiner letzten Sitzung bekanntlich den Plan der Leitung der Gasröhren durch den See abgelehnt.

Biffingen i. B., 24. Aug. Ein blutiger Ueberfall ereigneie sich am Montag abend an dem wischen dem Städt. Schotterwert und dem Gasthaus 3. Forelle gelegenen Wähchen. Nach vorausgegangenen Wirtsbausstreitigkeiten lauerte dort der 20 3. a. Steinhauer Joh. Bauer aus Passau dem 25jährigen Arbeiter Ostar Müller aus Mönchweiter auf und versehte ihm mehrere Messerstiche in den Hafs. Zum Glüd wurde der Schwerversehte bald darauf von Kameraden gestunden. Die alarmierte Sanitätstolonne verbrachte ihn bewußtlos in das Krontenhaus. Der Läter wurde noch in der Racht durch die Gendarmerie verhaftet. Er ist geständig. Der Ueberfallene liegt in bedenklichem Zustand darnieder.

Pjullendors, 24. August. Ein aus der Bürzburger Gegend stammender landwirtschaftlicher Hilfsarbeiter wurde von einem Pserde so unglücklich auf den Leib geschlagen, daß er schwere innere Bersetzungen erlitt. Der Zustand ist äußerst bedenklich.

Seit Freitag nachmittag wird der 12jahrige Sohn einer Frau Schweizer vermißt. Derfelbe ift etwa 1,40 Meter groß, blond, trägt Manchesterhose und rote Beste.

Uehlingen (bei Waldshut), 24. August. Der bei der Firma Baschnages und Gampp beschäftigte Wechaniker und Krastwagensührer Fr. Tröndle von Albbruck suhr bei Hürrlingen in einer Kurve mit dem Wagen über den Straßenrand hinaus. Dabei wurde ihm der Schädel ausgespießt. Er mußte nach Basdshut ins Krankenbaus verbracht werden.

Lotales.

Wildhad, den 25. Aug. 1927.

Landeskurtheater. Heute Donnerstag abend 8 Uhr wird der große Lacherfolg "Gtöpfel", Schwantschlager von Arnold u. Bach", den Berfassern von "Hurrah, ein Junge", "Der wahre Jatob" ic., erstmals aufgesührt. Die komische Hauptrolle spielt Walter Fischer-Achten. — Freitag abend 8 Uhr sindet als Ehrenabend sür Ph. Rypinsti die Erstaussührung von Joses Strauß's reizender Operette "Frühlingsluss" statt. Die Hauptrollen sind besetzt mit den Damen: Friedrich, Luber, Pohl, Mabed; Herren: Bauer, Graß, Kieser, Rückert, Scharnagl. — Samstag abend 8 Uhr wird Joh. Strauß's Meisteroperette "Der Zigeunerbaron" setzmals wiederholt. — Anlässlich der Gärtnertagung sindet Sonntag nachmittag 4 Uhr eine Fremdenvorstellung zu ermäßigten Preisen statt und haben die Teilnehmer am Samstag u. Sonntag sür die Theatervorstellungen ermäßigte Preise. Zur Aufsührung gelangt Sonntag nachmittag 4 Uhr der große Sensations-Erfolg "Der Garten Eden", vier Kapitel aus dem Leben eines "unanständigen" Mädchens von Bernauer u. Desterreicher. Abends 8 Uhr folgt "Das Weib im Purpur", Operetten-Reuheit von Gilbert, letzmals.

Schi-Bunft des Binterfportvereins Bildbab. Bufammentunft am 23. August 1927. Den Schilauf attiv ausübende Mitglieder bes Bereins "Schi-Bunft" hatten ihre erfte Busammentunft für ben tommenden Binter 1927/28 im Café Schmid. Der Anlag bagu mar, im nachften Binter Die attive Tätigfeit wirffamer ju geftalten, um in und außerhalb des Bereins durch gute Erfolge den Binterfport in Bildbad gu fordern. In der Befprechung wurde ber Beichluß gefaßt, bem Bereinsausichuß verschiedene Buniche und Anregungen gur Ausarbeitung für die fommende Berfammlung ju unterbreiten mit der Bitte, dieselben zur Beratung auf die Tagesordnung der Bersammlung zu stellen. — Rach vorausgegangener Ausichuffithung mochte die Mitglieder-Berjammlung erftmals im Monat September erfolgen, um rechtzeitig mit ben Borarbeiten für ben tommenden Binter beginnen gu tonnen. Rotwendige Borarbeiten find: 1. Reubau ober Umbau bes bisherigen Sprunghugels; 2. Berlangerung talwarts bes unteren Schifeldes; 3. Bufahrtswege zu ben Uebungs-feldern burch Baumpug fo gu richten, bag die Bege bei Schneefall genugend bededt werden; 4. Aufftellung einer fchliegbaren Butte beim Uebungsfeld oder Benugung porhandener Sutten. - Retlametätigfeit: Werbefilm und Bortrage; Ausschreibungen von Schifurfen, Betttampfen und fonftigen Beranftaltungen und beren rechtzeitige Ber-

Lieder-Abend Friz Bindgaffen. Der Badverwaltung ist es gelungen, den weit über die Grenzen unseres engeren Baterlandes hinaus bekannten und hochgeschätzten Kammerfänger Friz Bindgaffen. Stuttgart für heute Donnerstag abend zu einem Lieder-Abend im Kursaal Wildbad zu gewinnen. Ueber diesen Gesangstünstler liegen uns aus mehreren größeren Städten Deutschlands überaus anerkennende Pressestimmen vor, von denen wir nur eine (in der Kasseler Kunstchronit erschienene) im Nachstehenden wiedergeben wollen:

viedergeben wollen:

Liederabend von Frig Bindgassen. Bindgassen! —
Das Zauberwort für die Casseler Frauenwelt. Wenn die Stadthalle in legter Zeit bei noch so bebeutenden Anlässen oft recht
mäßig besucht war — gestern war sie die auf den legten Plaß
gefillt. Frauen, Mädchen, dier und da Männer aller Altersssussen.
Bindgassen, der sür Cassel magische Tenor, wurde mit lebhasten
Beisallstundgebungen begrüßt. Er zeigte, daß er noch immer der
spungathische Liederfänger ist, zu dem er sich in Cassel entwickelt
hat. Er ist in seinem Bortrag schlicht, einsach und von echter,
siberzeugender Liedempsindung. Er hat sich in die klassischen Weiser
ber Liedtunst gründlich eingelebt und beutet sie stilistisch sicher und
einwandstei aus. Wan ist nun einmal geneigt, etwas dann am einwandfrei aus. Man ift nun einmal geneigt, etwas bann am beften zu ertennen und anzuertennen, wenn man es nicht mehr beingt. So ist es auch mit Bindgaffens schönem Organ, seinem weichen, biegiaumen Tenor, der sich in der Liedtunst am reichsten auszuleben vermag. Man begreift schon, worin diese große Wirtung vor allem ruht: in dem natürlichen, sinnlichen Charme, in der warmen lyrischen Färdung, die sich gleichzeitig zu entschiedener Wucht und heldischer Größe entsalten tann. Dazu erweckte Windgaffens Organ an biefem Lieber-Abend ben Gindrud, als ob ber Ganger gegenwartig über besondere Frifche und Ausdauer verffige, was ihm wohl zu görnen ist. Das Programm seines Abends war einsach und sozusagen geradlinig ausgebaut: Schubert, Schu-mann, Brahms, Wolf, List, Strauß, Raun. Es bestand offiziell nur aus 3 Teilen, aber diese verhältnismäßige Kürze hatte ihren wruno. Windgagen wugte warum. Er tennt jeine lieben Caffelaner, er weiß, die laffen ihn nicht. . . . Und fo war es auch tatfachlich. Den vierten nicht angeffindigten Teil aus Straug, Brahms ufw. trug er in ber Mappe bei fich, um ihn à conto ber rafenden Beifallsfturme gu abfolvieren. Denn die Berehrerinnen der casenden Beisallsstürme zu absolvieren. Denn die Berehrerinnen trennen sich nicht so leicht. Sie hängen ihm wie hypnotisiert an den Lippen, wenn er Schubert naturhast einsach singt und Schumann mit frischem, seurigem Elan ansakt; wenn er dei Brahms poeissche Ruhe wahrt und bei Bolf schwes Temperament äussett. Lifzt singt er vornehm und stillscher, Strauß mit ungesuchten Einzuschen Einzelschen Einzelschen Einzelschen Einzelschen Einzelsche Runst, seine beliebte Persönlichkeit mit ihrer individuell gesätzten Runstleistung — das ist eine Sache, die ihres Sieges sicher ist, besonders in Rassel, der Stätte seiner vielzährigen Triumphe. Seine hiesigen Ronzerte, sogar im großen Saal der Stadthalle, haben denn auch immer ein wenig eine familiäre Rote. Das trat auch gestern au Tage. ein wenig eine familiare Rote. Das trat auch gestern gu Tage. Schon nach ben ersten Bortragen famen nicht nur Blumen, fondern ein fleines blondes Madden von taum vier Jahren fiberreichte bem Ganger einen golbenen Rrang. Und jum Schluft richtete er eine, allgemein freudig aufgenommene Anfprache an das Bublitum, bas to ablreich erichienen mar, bas fich aber offenbar noch lange nicht zufrieden geben wollte. Das Ende, bas aus erneuten Liebportragen Bindgaffens und aus immer erneut hervorbrechender Begeifterung gemifcht mar, habe ich indes nicht abgewartet.

Ehrenabend Kapellmeister Philipp Appinsti. Wir verweisen nochmals auf den morgen Freitag, 26. August, 8 Uhr, im Landesturtheater stattsindenden Ehrenabend von Philipp Appinsti. Zur erstmaligen Aufsihrung gelangt die entzüdende Strauf'sche Operette "Frühlingslust", mit Maria Luber, Grete Pohl, Marianne Friedrich, Heinrich Bauer (auch Spielleitung), Norbert Scharnagl in den Hauptrollen. Außerdem wirken mit: Ria Mabeck, Christel Richter, Richard Rückert, Peps Graf, Robert Kiefer und Lu Lang. Wir veröffentlichen anlählich dieses Ehrenabends noch eine Heilbronner Kritit über Rypinski von einer im März gewesenen Festaufsührung "Fidelio", die weit über Heilbronns Grenzen hinaus bekannt wurde. Die Heilbronner "Rechar-Zeitung" schrieb damals:



Stadttheater - Festaufführung "Fibelio".

Wenn die für die Biedereinführung ber Oper Begei. fterten von diesem Abend, ber den Buffus der Beethovenfeste tronen follte, eine ftarte Propagandawirfung erwarteten, fo taten fie Recht daran. Diefer "Fidelio" mar ein Ereignis. Bar - das muß gerade um biefer Spigenleiftung willen — im gleichen Atemzuge gesagt werden — ein unerhört fühnes Bagnis. Goliften von 4 Theatern, Chorverstärfung von zwei auswärtigen Theatern und durch Beilbronner Runftfreunde, die wohl in ber Dehraahl gum erftenmal die Buhne betraten, Orchefterverftartung von brei verschiedenen Geiten her, ein Spielleiter von aus-warts, der begreiflicherweise erft in ben letten Tagen gu fnappen Broben tommen tonnte - und bas alles bei mufitalifch höchften Anforderungen an alle ohne Enfembleprobe durchzuführen, fo durchzuführen, wie es geschah, bas ift eine Leistung, die einer Bhilipp Ry-pinsti nachmachen foll! Aber gerade biese Bergfette von Schwierigfeiten war es, die feinen flinftlerifchen Chrgeig reigte. Bas es ihn an Nerven gefostet haben mag, banach braucht der sacro egoismo der Runftbegeifterung in Besucherfreisen nicht ju fragen. Aber es ift Bflicht bes Theaterdroniften wie des Theaterfritifers, feiner an erfter Stelle gu gedenten, weil auf ihm die größte Berantwortung für Gelingen ober Berfagen bes fühnen Burfes lag. Er ift ihm in feiner Beife gelungen, von ber man noch lange mit ehrlichfter Begeisterung fprechen wird.

Das Orchester gab seinerseits das Beste. Auch dort nur ein Wille, eine Festaufführung im wahrsten Sinne gestalten zu helsen. Appinstis eherner Wille umspannte alles mit lebendiger Kraftausstrahlung und schuf einen vollendeten Zusammenhang mit der Bühne.

Ueber dem festlichen, ausverkauften Haus lag die Beihe eines begnadeten Tages. Es solgte der prachtvollen Aufsilhrung mit innerster Hingebung und feierte die Rünstler bei den Attschlässen stürmisch. Mit ihnen mußte Oberspielleiter Otto Krauß vom Landestheater Karlsruhe, der für eine in jeder Hinscht würdige Umrahmung gesorgt hatte, immer wieder dankend vor dem Borhang erscheinen. Und es war nicht mehr als schuldige Dankespslicht, daß das Publikum nicht früher den Raum verließ, ehe nicht Rypinski erschien, um mit dem ehrlich verdienten be nten Lorbeerkranz den Dank sür seine hervorragende Dirigentenleistung, den Dank aber auch für das entgegenzunehmen, was unter seiner meisterhaften Führung Seilbronn als Theater und Stadt zu dieser herrlichen Aussilbrung beigetragen hatte.

Rleine Radrichten aus aller Belt

Pionierübungen der Reichswehr. Die Pionierübungen im Bereich der Elbe und Saale erreichen in diesen Tagen ihren Höhepunkt. Die interessantesste Uedung steht für Ende dieser Woche dei Niend durg bevor, wo große Pioniermanöver an der Saale sind, an denen Pionierabteilungen aus ganz Deutschland deteiligt sein werden. Un den Hauptübungen am 26. und 27. August nimmt der Ches der Heeresteitung, General der Insanterie Heil. Am 29. und 30. August wird sich der Oberbesehlshaber der Gruppe II, General der Insanterie Reinhardt, an den Uedungen beteiligen.

Auszeichnung für einen vierfachen Lebensretter. Die schweizerische Carnegie-Siiftung für Lebensretter hat dem Kausmann Heinz Forthmann in Berlin die silberne Chrenmedailse und das Chrendiplom verliehen. Forthmann hatse bei dem schweren Eisenbahnunglück von Bellinzona im Jahr 1924 vier Menschen das Leben gerettet, indem er in einem brennenden Wagen ein Fenster einschlug und seinen Bater, seine Mutter, seine Schwester und einen weiseren Berlesten ins Freie schaffte.

Berhaftete deutsche Tourissen. Bon der italienischen Orenzmilig sind am Timmelsjoch in den Oehtaler Bergen eine Lehrerin und ein Arzt aus Leipzig verhaftet und nach Passeier gebracht worden, weil sie diesen unerlaubten Uebergang nach Italien betrefen batten.

Schweres Strafenbahnunglud. Bei einem von Roten-bubl nach Saarbruden fahrenden Strafenbahnzug tift fich ein Anhängewagen los, fauste die abschüffige Strafe hin-unter zurud und sieß mit voller Bucht auf den nächsten Strafenbahnzug auf. Der Wagen war mit Kindern besetzt, die von dem Erholungsbeim Rofenbahl nach Saarbrucken gurudtehrten. Bon ben Rindern murben 14 teils ichmer, teils leichter verlegt.

Theaterbrand, In Craiova (Rumanien) ift das Ratio-naltheater mit allen Einrichtungen vollständig abgebrannt.

Groffener. In Stutari, einer Borftadt von Konftantin-opel, ift ein Brand ausgebrochen, der einen großen Tell ber Stadt in Aiche legte. Die von der Hipe ausgetrochneten Saufer brennen mie Runder.

Birbelfturme an der amerifanischen Oftfufte. Rach porfibergebender Aufklarung bat fich bas Wetter an der ameritaniichen Oftfifte wieber perichlechtert. Bon ben Untillen (Suben) raft ein Sturm von 120 Kilometer Stunden-geldwindigleit bem Festfand entlang. Es handelt sich um die berüchtigten Birbelflurme, wie fie im Sommer gelegentlich in diefen Gegenden auftreten; ein solcher hat im vorigen Jahr Die Badeftadt Miami gerftort.

Durre in Kaviand. Daily Telegraph" berichtet aus Rapitadt, in verichiedenen Bezirten der Kap-Broving berriche ernste Rot infolge der anhaltenden Durre. Un manchen Orten werden die Sälfte der Bauern und ihrer Familien aus öffentlichen Mitteln ernährt und geffeibet.

Sandel und Bertehr

Berliner Dollarfurs, 24. August. 4,195 G., 4,203 B. 5 v. S. Dt. Reichsanleihe 1927 —. Abl. Rente I 56. Abl. Rente ohne Musl. 15.10.

100 Mart gleich 607 frang. Franten.

fommenstener.

Die Reichseinnahmen im Juli beliefen fich auf 948 Mill. RDR. Die Einnahmen in den ersten vier Monaten des Rechnungsjahres 1927 (ab 1. April) betragen 2784 Millionen, also 290 Millionen mehr als ein Drittel des Jahressolls det einem Gesantworanichlen von rund 7750 Millionen. Das Mehr ergibt sich aus den schliegen Vorauszahlungen auf Einkommen, Körperschafts- und Ein-

Die Ausbehnung des deutschen Luftverkehrs 1926. Das Staistliche Reichsamt gibt soeden eine umsalsende Uebersicht über die Rusdehnung des deutschen Luftverkehrs 1926 von sämtlichen deutichen Luftschriegelelichaften heraus. Die Zahl der durchgesübrten flüge stellt sich auf 42 219 (18 634); es wurden besördert 84 594 (55 184) Perforen. Die zurückgelegten Flugtisometer stellen sich auf 6 541 200 (4 949 700) und die Personentisometer auf 14.6 (10.6) Millionen. Die besörderte Fracht ausschließlich der Post und Zeitungen stellt sich auf 1056 (521) Tonnen; die besörderte Post und Zeitungsmenge belrögt 550 (257) Tonnen. Bom den einzelnen Flughassen siehe Berich im Bersonen und Frachtverkehr weitzus an der Spihe; es folgen Hamburg, München, Köln, Halle, Frankfutt, Leiptig. Frantfutt, Leiptig.

Der Unfeil Banerns am Ruftondgefchaft, bas befanntlich vom Reich garontiert ift, betrögt nach amilider Mitteilung nur 8,3 Millionen Rart. Berliner Gefreidepreise, 24. August. Weizen mart, 27.50 bis 27.90, Roggen 22.70—23.10, Wintergerste neu 20.30—20.90, Som-mergerste 22.20—27, Hofer 20.50—21.50, Weizenmehl 35.50—37.25, Roggenmehl 31.50—33.25, Weizensteie 15.75, Roggensteie 15.25, Raps 29-29.50.

Mm. 23. August. Schlachtviehmartt. Zufrieb: 2 Ochsen, 4 Farren, 12 Rühe, 14 Rinder, 132 Rälber, 233 Schweine. Preise: Ochsen 1. 52-54, Farren 1. 44-48, 2. 40-42, Rübe 2. 28 bis 32. 3. 18-26, Rinder 1. 54-56, 2. 50-52 Kaliber 1. 68-70, 64-66; Schweine 58-60, 2 54-58 .4. Marktverlauf: in allen Gattungen langfam.

Pforzheim, 23. August. Schlachtviehmartt. Austrieb: 17 Ochsen, 9 Kübe, 32 Rinder, 13 Harren, 7 Külder, 302 Schmeine, Breise: Ochsen 1. 60—62, 2, 55—58, Fatren 1. 53—56, 2. urd 3. 52—50, Kühe 2. und 3. 36—28, Rinder 1. 62—66, 2. 58—62, Schweine 1. 64—68, 2. 60—64, 3. 58—60 .K. Marktverlauf: mößig.

Schweinepreise. An ien: Milchichweine 15-23. — Kirch-heim u. T.: Milchichweine 12-26, Läufer 25-60. — Lud. wigsburg: Milchichweine 10-22, Läufer 63-73. — Nied. Lingen: Milchichweine 18-20, Mutterschweine 120-150 M. Tuttlingen: Mildidmeine 10-16 .K d. Gt.

Fruchtpreise. Aalen: hober 15.20—15.50 — Beuttircht Saatroggen 12—14, Gerste 13, Saber 12 .4 b. Jtr. Für neue Gerste wurde in Auggen bei Mülhelm (Bad.) 12.25 .M für ben Bentner geboten.

Besuchen Sie bitte unsere Einheitspreis-Tage!

Wronker

Wir bieten in allen Abteilungen ganz außergewöhnliche Vorteile!

Heute: Hotel gold. Ichsen

Inh.: Karl Bauer

WILDBAD, den 24. August 1927.

Danksagung.

Für die herzliche Teilnahme, die wir beim Heimgang unserer lieben Mutter

Philippine Schmid geb. Mössinger,

erfahren durften, ebenso für alles Gute, das der Heben Entschlafenen während ihrer Krankheit erwiesen wurde, sowie für die vielen Blumenspenden und die zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte sagen wir aufrichtigen Dank. Herzlich danken wir ferner Herrn Stadtpfarrer Dr. Federlin für seine Trostesworte, der Krankenschwester Marie für ihre aufopfernde liebevolle Pflege und den Herren Sängern vom Liederkranz für den erhebenden Grabgesang, sowie den Herren Trägern.

Die trauernden Hinterbliebenen.

2 unmöbl. Zimmer | Landes-Kurtheater

von Dauermieter auf 1. Gept oder 1. Oftober Bu mieten gefucht.

Angebote erbeten an Dipl. 3ng Baum, Bohnhofgebaude.

Direktion: Steng-Krauß.

Donnerstag, 25. August

Stöpsel

Schwank in 3 Akten von Arnold und Bach

empfehle in sehr großer Auswahl

Anzüge

aus sehr haltbarem Samt, Buckskin und Lodenstoffen

Windjacken

Pelerinen, Joppen einzelne Hosen

> in nur solider Verarbeitung fu bekannt sehr billigen Preisen!

Herren- und Knabenkonfektion



Suche

Bubikopischneider, m. Kenntnissen als angehender Damenfriseur und

Damenfriseuse

Offerten an Jos. Faißt, Wiesbaden Moritzstraße.



Morgen Freitag, 81/4 Uhr Singprobe für Bantett der Gartnertagung

im Lofal. Um gahlreiche Beteiligung

wird gebeten. Der Borftanb.

Die

Feinfostmargarine

mit dem größten Weltumsatz.

Das beste Mittel

Der "Protos"-Fufichoner befeitigt in wenigen Tagen jeden iblen Geruch und nimmt den Schweiß in fich auf. Die Fußbefleidung wird geschont; bas Berftopfen der Poren wie beim Talg und ähnlichen Mitteln fällt fort. Bat. 1.50, 4.-.

Stadt-Apothefe.

Mostansatz "Schraderfrank"



Huge Schrader vorm Jal Schrader Feuerbach - Stuttgart

Niederlage: Eberhard-Drogerie.

jum Bertrieb von

Weißwaren u. Trifotagen

an Brivate bei hoher Provifion gesucht.

Offerten unter & 197 an b. Tagblattgeschäftsfielle.

1/2 Pfund 5043fennia